



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2009

Nr. 18

Rostock, 29.07.2009

Studienordnung für den Master of Arts -
Studiengang Dienstleistungsmanagement
der Universität Rostock vom 7. April 2009

Studienordnung für den Master of Arts - Studiengang Dienstleistungsmanagement der Universität Rostock

vom 7. April 2009

Aufgrund von § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)¹, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Mai 2009 (GVOBl. M-V S. 330), hat die Universität Rostock folgende Studienordnung für den Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Ziele des Studiums
- § 2 Studienbeginn, fachspezifische Voraussetzungen
- § 3 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 4 Lehrveranstaltungen
- § 5 Prüfungsleistungen
- § 6 Regelprüfungstermine
- § 7 Exkursionen, Praktika, Auslandsaufenthalte, Studienberatung
- § 8 In-Kraft-Treten

Anlagen:

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienplan

§ 1 Ziele des Studiums

Der Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement ist ein forschungsorientierter Studiengang. Er bietet auf hohem Niveau einen Überblick über die Inhalte und grundlegende Prinzipien, Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre mit einer speziellen Orientierung auf das Management von Dienstleistungsunternehmen, Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungsmärkten. Die Absolventinnen/Absolventen erwerben vertiefte Fachkenntnisse in den gewählten Spezialisierungsbereichen. Sie sind in der Lage – aufbauend auf den von ihnen erworbenen Kenntnissen in einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorprogramm – den besonderen Aufgaben und Anforderungen der Unternehmensführung in Dienstleistungsprozessen gerecht zu werden. Sie sollen darüber hinaus in der Lage sein, originelle Forschungsfragen bezüglich der Unternehmensführung in Dienstleistungsmärkten zu entwickeln und aufzuarbeiten.

Weiterhin sollen die Absolventinnen/Absolventen des Master-Studiengangs „Dienstleistungsmanagement“ die erworbenen Kompetenzen, vor allem ihre Problemlösungsfähigkeit in ihnen unvertrauten Dienstleistungsmärkten und -kontexten anwenden und mit der in Dienstleistungsmärkten typischen Komplexität

¹Mittl.bl. BM M-V S. 511

umgehen können. Sie verfügen über Lernstrategien, die es ihnen ermöglichen, ihr Wissen und ihre Kompetenzen laufend – auch nach Abschluss ihres Studiums – selbständig zu erweitern.

Neben ihrer Fachkompetenz sollen Absolventinnen/Absolventen die Fähigkeit erlangen Konzepte, Vorgehensweisen und Ergebnisse zu kommunizieren und im Team zu arbeiten. Sie sind in der Lage sich in die Fachsprache angrenzender Disziplinen einzuarbeiten, um fachübergreifend kommunizieren zu können. Sie erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung von Führungsqualifikationen. Der Masterstudiengang ist zugleich ein auf eine Promotion vorbereitendes wissenschaftliches Studium für besonders geeignete Absolventinnen/Absolventen.

§ 2

Studienbeginn, fachspezifische Voraussetzungen

(1) Die Aufnahme des Master-Studiums im Fach Dienstleistungsmanagement in das 1. Fachsemester ist zum Sommer- und Wintersemester möglich. Der Beginn zum Wintersemester wird empfohlen.

(2) Das Master-Studium setzt einen in der Regel mindestens mit dem ECTS-grade „B“ (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 der Prüfungsordnung) bestandenen ersten Qualifizierungsabschluss (Bachelor-, Diplom- oder gleichwertige Prüfung) an einer Hochschule (§ 1 Abs. 1 der Prüfungsordnung) voraus, in dem inhaltliche und methodische Kenntnisse in dem von der Prüfungsordnung spezifizierten Umfang (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 der Prüfungsordnung) erworben wurden.²

(3) Der Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement wird in deutscher Sprache angeboten. Von Studierenden aus dem nicht deutschsprachigen Ausland wird der Nachweis guter Deutschkenntnisse anhand von TestDaF Niveaustufe 4 oder DSH II erwartet. Über die Anerkennung anderer ausreichender deutscher Sprachkenntnisse entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag nach den Empfehlungen des Sprachenzentrums der Universität Rostock (§ 2 Abs. 2 der Prüfungsordnung). Einzelne Module sowie dazugehörige Modulprüfungen können in englischer Sprache angeboten werden. Zum Absolvieren dieser Module sowie zur Verarbeitung englischsprachiger Fachliteratur werden gute Kenntnisse der englischen Sprache erwartet.

(4) In Ausnahmefällen können auch Bewerber/Bewerberinnen zugelassen werden, die die in § 1 Abs. 2 der Prüfungsordnung genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, sofern sie eine besondere Eignung für das Master-Studium erwarten lassen. Entsprechende Immatrikulationsanträge sind von einem Schreiben (eine Seite) zu begleiten, in dem dargelegt wird, warum man sich für den Studiengang entschieden hat und sich dafür geeignet hält. Diese Anträge werden dem Prüfungsausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Der Prüfungsausschuss kann die Einladung der Kandidaten/Kandidatinnen zu einem klärenden Gespräch und eine Zulassung unter Auflagen beschließen.

² Wenn im Folgenden von der Prüfungsordnung die Rede ist, so ist damit stets die Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Dienstleistungsmanagement der Universität Rostock gemeint.

§ 3 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Im Master-Studiengang sind gemäß § 24 der Prüfungsordnung vier Pflichtmodule im Umfang von 24 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 48 LP zu absolvieren, deren Prüfungsleistungen gemäß § 2 Abs. 2 der Prüfungsordnung mit jeweils 6 oder 12 Leistungspunkten (LP) bewertet werden und die Master-Arbeit, die mit 30 LP bewertet wird. Dabei sind im Wahlpflichtbereich von den 48 LP mindestens 12 LP aus dem Bereich der institutionalen und 12 LP aus dem Bereich der funktionalen Module gemäß § 24 Abs. 1 der Prüfungsordnung nachzuweisen. Im Wahlbereich sind je nach Auswahl ein oder mehrere Module im Umfang von insgesamt 12 LP zu absolvieren. Der Studienplan ist so ausgelegt, dass die Studierenden das Kursprogramm in 3 Semestern absolvieren können. Im vierten Semester wird eine Abschlussarbeit angefertigt (Master-Arbeit). In jedem Semester sollen 30 Leistungspunkte erworben werden. Aus den Modulen und der Master-Arbeit sind insgesamt 120 Leistungspunkte zu erwerben.

(2) Die Inhalte der Module und die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind dem Anhang (Modulbeschreibungen) zu dieser Studienordnung zu entnehmen. Der Studienplan liefert eine Übersicht der zeitlichen Abfolge der Module und der entsprechenden Prüfungsleistungen, die zu erbringen sind.

§ 4 Lehrveranstaltungsarten

(1) Im Master-Studium Dienstleistungsmanagement sind in der Regel die nachfolgenden Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen. Für alle gilt die Pflicht zu kontinuierlicher Teilnahme.

- *Vorlesung*: Vorlesungen vermitteln Überblickswissen und dienen der Darstellung und kritischen Diskussion größerer Themenkomplexe im Zusammenhang des jeweiligen Moduls.
- *Übung*: Übungen sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen zu entsprechenden Vorlesungen. Sie dienen der Vertiefung der Kenntnisse oder der Einübung spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- *Forschungsseminar*: Forschungsseminare sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, die eine intensive Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Thema beinhalten. Dabei sollen die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten in einer Weise herangeführt werden, die sie Forschung als nachvollziehbaren Prozess erleben lässt. Es werden die intensive Arbeit mit der Fachliteratur, kritische Diskussion und fortgeschrittene Arbeitstechniken eingeübt.
- *Forschungspraktikum*: Forschungspraktika sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, in denen die Studierenden unter Anleitung und in kleinen Gruppen eigene Forschungsprojekte bearbeiten. Sie dienen der Einübung wirtschaftswissenschaftlicher Methoden durch praktische Anwendung auf entsprechende Problemstellungen. Sie beinhalten in der Regel den Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichem Datenmaterial.

- *Kolloquium*: Kolloquien sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegt. Veranstaltungen, in denen sich die Studierenden mit einem vorgegebenem Thema auseinandersetzen, im Kolloquium ihre Themeninterpretation vorstellen und sich der Diskussion stellen. Es werden die intensive Auseinandersetzung mit der Literatur, Präsentationskompetenz und Diskursfähigkeit eingeübt.
- *Planspiel*: Planspiele sind Veranstaltungen, in denen computergestützte Lehrmethoden eingesetzt werden. Es werden am Modell einer möglichst realistischen aber vereinfachten Situation der Unternehmenspraxis über mehrere Spielrunden den Lernenden Handlungsentscheidungen abverlangt. Diese werden im Team getroffen, diskutiert und die Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg reflektiert. Die Studierenden sollen dabei das bisher Gelernte in realitätsnahen Situationen anwenden und ihre Teamfähigkeit verbessern.
- *Fallstudienseminar*: Fallstudienseminare sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, die eine intensive Auseinandersetzung mit vom Dozenten vorgegebenen Fallstudien beinhalten. Die Studierenden sind angehalten, diese Fallstudien weitgehend selbstständig zu bearbeiten. Die Ergebnisse werden von den Studierenden im Plenum mittels Vortrag, Referat oder Präsentation dargestellt.

§ 5 Prüfungsleistungen

(1) Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Anzahl, Art und gegebenenfalls Umfang der zu einer Modulprüfung gehörenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen im Anhang zu dieser Ordnung. Weitere Angaben können bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben werden.

(2) Zu den Modulprüfungen ist eine schriftliche Anmeldung beim Prüfungsausschuss erforderlich. Die Frist für die Meldung zu den Modulprüfungen eines Prüfungszeitraums endet vier Wochen vor Ende der Vorlesungszeit. Die Anmeldung zur Modulprüfung kann in einzelnen Modulen auch ausschließlich über das Internet, insbesondere über StudIP oder per E-Mail erfolgen. Die Frist für die Meldung zu den während der Vorlesungszeit abzulegenden Modulprüfungen endet zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit.

(3) Mündliche Prüfungsleistungen werden in § 7 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um mündliche Prüfungen oder andere mündliche Prüfungsleistungen handeln. Andere mündliche Prüfungsleistungen können unter anderem sein: Vortrag, Referat, Präsentation, Diskussionsleitung.

- Ein *Vortrag* ist eine Rede von 10-20 minütiger Dauer zu einem bestimmten wissenschaftlichen Thema. In dieser Zeit sollen wesentliche Inhalte der verwendeten Literatur kurz vorgestellt, erläutert und Fragen zur weiterführenden Diskussion formuliert werden. Zu einem Vortrag werden die verwendeten Materialien oder ein Thesenpapier ausgeteilt.

- Ein *Referat* (20-45 min) oder ein Gruppenreferat (30-60 min) fasst Untersuchungsergebnisse oder die Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammen, die in der Regel in einer Hausarbeit differenzierter dargestellt werden. Mit einem Referat wird ein strukturierter Überblick über ein vorgegebenes Themen- oder Forschungsgebiet gegeben. Auch zu einem Referat werden in der Regel die verwendeten Folien oder ein Thesenpapier ausgeteilt.
- Eine *Präsentation* (10-20 min) dient der Darstellung der eigenständigen Arbeit mit Literatur oder Daten zu einem vorgegebenen Thema mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken; sie kann auch in Form einer Gruppenarbeit (20-40 min) erfolgen.
- Die *Diskussionsleitung* kann den Studierenden übertragen werden, die sich darauf vorbereiten, die Diskussion durch geeignete Thesen und Fragen in Gang zu setzen, sie zu strukturieren und ihre Ergebnisse zusammenzufassen.

(4) Schriftliche Prüfungsleistungen werden in § 8 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um Klausuren oder um sonstige schriftliche Prüfungsleistungen handeln. Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen können unter anderem sein: Hausarbeiten, Protokolle oder Berichte.

- *Hausarbeiten* sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem vorgegebenem Thema, in denen der/die Studierende nachweist, dass er/sie innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten logisch konsistent zusammenfassen und in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen kann. Eine Hausarbeit beinhaltet in der Regel eine Präsentation oder ein Referat.
- *Protokolle* sind genaue, aber dennoch auf das Wesentliche beschränkte Niederschriften über den Hergang einer Untersuchung oder den argumentativen Verlauf einer Veranstaltung.
- *Berichte* sind sachliche Darstellungen eines Geschehens oder die strukturierte Darstellung von Sachverhalten.

§ 6 Regelprüfungstermine

(1) Für die gemäß § 24 der Prüfungsordnung zu absolvierenden Prüfungen gelten die nachstehenden Regelprüfungstermine und Leistungspunkte.

(2) Pflichtmodule sind Module, die der/die Studierende belegen muss. Das erste Studienjahr umfasst Pflichtmodule im Umfang von 30 Leistungspunkten, das Zweite keines.

(3) Bei Wahlpflichtmodulen hat der/die Studierende die Möglichkeit, aus einem Angebot an Lehreinheiten/Modulen, die in der Prüfungsordnung angegeben sind, eine vorgegebene Anzahl zu wählen. Dabei sind insgesamt 48 Leistungspunkte zu erwerben, von denen mindestens zwölf Leistungspunkte aus dem Bereich der funktionalen und zwölf Leistungspunkte aus dem Bereich der institutionalen Wahlpflichtmodule zu wählen. Wahlpflichtmodule sind im ersten Fachsemester bei Beginn des Studiums zum Wintersemester im Umfang von zwölf bei Beginn des

Studiums im Sommersemester von 18 Leistungspunkten zu absolvieren. Im zweiten Fachsemester sind Wahlpflichtmodule im Umfang von zwölf LP bei Beginn des Studiums im SS von sechs Leistungspunkten zu absolvieren. Im dritten Fachsemester sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 Leistungspunkten zu absolvieren.

(4) Wahlmodule eröffnen dem/der Studierenden die Möglichkeit, sein/ihr Master-Studium in durch die Prüfungsordnung gesetzten Grenzen nach eigenen Interessen und Fähigkeiten mitzugestalten. Das Master-Studium in Dienstleistungsmanagement umfasst Wahlmodule im Umfang von zwölf Leistungspunkten die im zweiten und dritten Fachsemester absolviert werden sollen.

§ 7

Exkursionen, Praktika, Auslandsaufenthalte, Studienberatung

(1) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Studiengangs Dienstleistungsmanagement stattfinden. Eine Teilnahme wird empfohlen, die Kostenübernahme wird nicht geregelt.

(2) Allen Studierenden wird empfohlen, fachspezifische oder –ergänzende Praktika außerhalb der Universität zu absolvieren. Praktika sind in die vorlesungsfreie Zeit zu legen.

(3) Die Absolvierung eines Auslandssemesters ist möglich. Das Institut für Betriebswirtschaftslehre unterstützt die Anfertigung von Master-Arbeiten im Ausland, unter der Doppelbetreuung eines/einer Rostocker und eines/einer ausländischen Professors/Professorin. Nach § 26 Abs. 8 der Prüfungsordnung bedarf die Doppelbetreuung der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

(4) Die Studienberatung im Fach Dienstleistungsmanagement wird durch die Lehrenden der Institute für Betriebswirtschaftslehre durchgeführt.

§ 8

In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Rostock vom 4. Februar 2009 und der Genehmigung des Rektors vom 7. April 2009.

Rostock, den 7. April 2009

Kommissarischer Rektor
Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

Anlage 1: Modulbeschreibungen Master Dienstleistungsmanagement

Pflichtmodule

Modulbezeichnung	BWL der Dienstleistungsunternehmen I Finanzierung und Steuern
Modulnummer	1
Modulverantwortliche(r)	LS Bank- und Finanzwirtschaft LS Unternehmensrechnung und Besteuerung
Lehrveranstaltungen	Finanzierung von Dienstleistungsunternehmen und Finanzintermediation Besteuerung von Dienstleistungsunternehmen
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	WS
Lehrveranstaltungsarten/ SWS	Vorlesungen 3 SWS Übung 1 SWS
Präsenzzeit in h	60
Eigenstudium in h	120
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Finanzierung (Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen auf vollkommenen und unvollkommenen Kapitalmärkten bei Sicherheit bzw. Unsicherheit) Theoretische Konzepte und Methoden zur Erfassung des Einflusses der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen
Vermittelte Kompetenzen	Befähigung zum Treffen theoretisch fundierter Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen Kenntnisse der Rolle von Finanzintermediären für die Unternehmensfinanzierung Vertiefte Kenntnisse der theoretischen Konzepte und Methoden zur Erfassung des Einflusses der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen
Inhalt	Unternehmensfinanzierungsentscheidungen bei Informationsasymmetrien Grundlagen der Finanzintermediation Besteuerung der Geschäftstätigkeit von Dienstleistungsunternehmen, insbesondere rechtsformabhängige Steuerwirkungen und Umsatzbesteuerung
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausurarbeit (90 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	BWL der Dienstleistungsunternehmen II Unternehmensführung in Dienstleistungsbranchen	
Modulnummer	2	
Modulverantwortliche(r)	LS Dienstleistungsmanagement	
Lehrveranstaltungen	Unternehmensführung in Dienstleistungsbranchen	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Termin des Moduls	SS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesung	2 SWS
	Kolloquium	1 SWS
	Fallstudienseminar	1 SWS
Präsenzzeit in h	60	
Eigenstudium in h	120	
Leistungspunkte	6	
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlegende Kenntnisse zur Unternehmensführung	
Vermittelte Kompetenzen	Identifikation der besonderen Herausforderungen der Unternehmensführung in heterogenen Dienstleistungsbranchen und ihrer Wirkungszusammenhänge Systematisierung des Instrumentariums der marktorientierten Unternehmensführung, die für Dienstleistungsbranchen geeignet sind	
Inhalt	Unternehmensführung in Dienstleistungsbranchen: <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionell Basis der Unternehmensführung in der Dienstleistungsbranche - Phasen des Führungsprozesses in Dienstleistungsbranchen - Strategisches Management der Dienstleistungsunternehmen - Führungsorganisation der Dienstleistungsunternehmen 	
Prüfungsvorleistungen	Präsentation	
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausurarbeit (90 Min.)	
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	BWL der Dienstleistungsunternehmen III Unternehmensrechnung und Controlling	
Modulnummer	3	
Modulverantwortliche(r)	LS Unternehmensrechnung und Controlling	
Lehrveranstaltungen	Rechnungslegung in Dienstleistungsunternehmen – Vorlesung mit Fallstudien 2 SWS Entscheidungsorientierte Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling – Vorlesung mit Fallstudien 2 SWS	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Termin des Moduls	SS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	3 SWS
	Übung	1 SWS
Präsenzzeit in h	60	
Eigenstudium in h	120	
Leistungspunkte	6	
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Bilanzierung Grundkenntnisse in den Fachgebieten Kosten- und Leistungsrechnung sowie Controlling	
Vermittelte Kompetenzen	Festigung und Vertiefung des Wissens zu Unternehmensrechnung und Controlling in Dienstleistungsunternehmen auf dem aktuellen Stand der Forschung Erwerb von Methoden- und Problemlösungskompetenz zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fragen der Unternehmensrechnung und des Controlling in Dienstleistungsunternehmen Vertiefung von Kenntnissen zum Zusammenwirken verschiedener betriebswirtschaftlicher Fachgebiete auf Aspekte der Unternehmensrechnung und des Controlling	
Inhalt	Vermittlung von theoretisch fundierten Kenntnissen über Rechnungslegungsnormen für ausgewählte Sachverhalte von Dienstleistungsunternehmen Vermittlung von theoretisch fundierten Kenntnissen zu Inhalt und Methoden der Erfolgsmessung und -analyse, insbesondere unter dem Aspekt der Entscheidungsunterstützung Diskussion ausgewählter strategischer und operativer Instrumente des Controlling zur Unterstützung der Unternehmensführung	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausurarbeit (90 Min.)	
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	Methoden der Dienstleistungsforschung	
Modulnummer	4	
Modulverantwortliche(r)	LS Dienstleistungsmanagement LS Marketing und Dienstleistungsforschung LS Statistik	
Lehrveranstaltungen	Theorie des Kaufverhaltens bei Dienstleistungen Methoden der Marktforschung zur Messung von Kaufverhalten Multivariate Methoden zur Auswertung von Kaufverhaltensdaten	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Termin des Moduls	WS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	6 SWS
	Übungen	2 SWS
Präsenzzeit in h	120	
Eigenstudium in h	240	
Leistungspunkte	12	
Vorausgesetzte Kenntnisse	BA-Abschluss in einem wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Studiengang; Nachweis grundlegender Kenntnisse der deskriptiven Statistik	
Vermittelte Kompetenzen	Fundierte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen des Verhaltens beim Kauf von Dienstleistungen; Fähigkeit zur Anwendung der wesentlichen Methoden der Marktforschung zur Erhebung dieser Formen des Kaufverhaltens; Beherrschung der wichtigsten multivariaten Methoden der Statistik zur Auswertung der auf dem Wege der Marktforschung erhobenen Daten.	
Inhalt	Theorie des Kaufverhaltens: Ausgehend von den grundlegenden entscheidungstheoretischen Modellen des Kaufverhaltens werden die Grenzen dieses Ansatzes beleuchtet und dann die wesentlichen, empirisch-getesteten Modelle des Kaufverhaltens auf die spezifische Situation im Bereich der Dienstleistungen angewendet. Methoden der Marktforschung: Aufbauend auf den Modellen des Kaufverhaltens werden die Methoden der Marktforschung, also Befragungen, Beobachtungen und Experimente/Tests aufgearbeitet, auf die speziellen Anforderungen in den Dienstleistungssektoren übertragen und an ausgewählten Fallbeispielen von den Studierenden angewandt. Multivariate Methoden der Statistik: Hier werden die wichtigsten Methoden zur Auswertung von Daten der Marktforschung behandelt, v.a. Faktorenanalyse, Multiple Regression, Multivariate Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Strukturgleichungsmodelle.	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausurarbeit (90 Min.), mündliche Prüfung (20 Min.)	
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Institutionalen Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre der Banken	
Modulnummer	5a	
Modulverantwortliche(r)	LS Bank- und Finanzwirtschaft LS Geld und Kredit	
Lehrveranstaltungen	Mikroökonomik der Bank Bankcontrolling und Bankbilanzierung Ausgewählte Kapitel zur BWL der Banken	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Termin des Moduls	WS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	4 SWS
	Übung	2 SWS
	Kolloquium	2 SWS
Präsenzzeit in h	120	
Eigenstudium in h	240	
Leistungspunkte	12	
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, der Finanzierung, der Bilanzierung und der Kosten- und Leistungsrechnung	
Vermittelte Kompetenzen	Theoretisch fundierte Kenntnisse über Funktionen von Banken Theoretische fundierte Kenntnisse der Bewertung und Bilanzierung von Bankgeschäften Befähigung zur selbstständigen Erarbeitung unbekannter Themenkomplexe der BWL der Banken Halten eines Referats im Kolloquium	
Inhalt	Funktionen von Finanzintermediären, Marktstruktur, -ergebnis und -verhalten im Bankensektor, Regulierung von Banken Rolle des Bankcontrolling, Kalkulation im Wertbereich und Betriebsbereich, Rechnungslegung von Banken nach HGB und IFRS Ausgewählte Probleme des Bankmanagements	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausurarbeit (90 Min.) mündliche Prüfung (20 Min.)	
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	Fertigungsnahe industrielle Dienstleistungen
Modulnummer	5b
Modulverantwortliche(r)	LS ABWL: Produktionswirtschaft
Lehrveranstaltungen	Organisation, Planung und Steuerung von Fertigungshauptprozessen und fertigungsnahen industriellen Dienstleistungsprozessen Ausgewählte Schwerpunkte des Qualitätsmanagement und der Arbeitsgestaltung
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	WS
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen 4 SWS Forschungsseminar 2 SWS Planspiel 1 SWS Übung 1 SWS
Präsenzzeit in h	120
Eigenstudium in h	240
Leistungspunkte	12
Vorausgesetzte Kenntnisse	Basiswissen zur Güterwirtschaft
Vermittelte Kompetenzen	Befähigung zum Erkennen und Lösen von Problemen und Aufgaben des Produktionsmanagement zur Gestaltung einer wettbewerbsfähigen Leistungserstellung Erlernen und Anwenden von Kenntnissen zur Systematisierung komplexer Wirkungszusammenhänge fertigungsnaher industrieller Dienstleistungen und Auswahl passender methodischer Instrumentarien
Inhalt	Informationsprozesse der Produktionsplanung und -steuerung sowie des Projektmanagement Koordination von Material- und Informationsflüssen Logistikplanspiel Ziele und Aufgaben des Qualitätsmanagement und der Arbeitsgestaltung
Prüfungsvorleistungen	Erfolgreiche Teilnahme am Planspiel
Art u. Umfang d. Prüfung	Hausarbeit (120 Std.) Klausurarbeit (60 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Supply Chain Management
Modulnummer	5d
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Nina Vojdani
Lehrveranstaltungen	Supply Chain Management (Vorlesung und Übung)
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	WS
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen 2 SWS Übung 2 SWS
Präsenzzeit in h	54
Eigenstudium in h	Vor-/Nachbereitung: 30 Selbststudienzeit: 54 Prüfungsvorbereitung/Prüfung.: 34 Exkursion: 8
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagenwissen in der Logistik
Vermittelte Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, aufbauend auf die Grundlagen der Logistik, den modernen Ansatz des Supply Chain Managements zu erlernen und umzusetzen.
Inhalt	<p>Dieses Modul umfasst ausgewählte Konzepte des Supply-Chain-Management und vermittelt Kenntnisse und Vorgehensweisen zur deren Anwendung. Wesentliche Themenschwerpunkte sind:</p> <p>Unternehmensnetzwerke/-Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Instrumente des Supply-Chain-Management - ECR - E-Supply-Chain-Management - Outsourcing in der Logistik - Logistik-Dienstleistung <p>Das Modul umfasst zudem Übungen. Dabei werden die Lehrinhalte der Vorlesung vertieft und anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht. Die Bearbeitung der Übungsaufgaben erfolgt in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation und Diskussion der Ergebnisse. Komplexe praxisnahe Sachverhalte werden in Form der „Case Method“ behandelt. Die Studenten müssen dabei selbsttätig Probleme herausarbeiten und Lösungsvorschläge generieren. Unterstützt wird dieses Vorgehen durch nachgebildete Unternehmensunterlagen (Reports, Statistiken).</p>
Prüfungsvorleistungen	Um zur Modulprüfung zugelassen zu werden, ist die erfolgreiche Bearbeitung von 75% der Übungsaufgaben vorgeschrieben.
Art u. Umfang d. Prüfung	mündliche Prüfung (20 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Dienstleistungen im Betrieb von Werften	
Modulnummer	5e	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Wanner	
Lehrveranstaltungen	Betrieb von Werften	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Termin des Moduls	WS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	2 SWS
	Übung	2 SWS
Präsenzzeit in h	60	
Eigenstudium in h	Vor-/Nachbereitung:	30
	Selbststudienzeit:	60
	Prüfungsvorbereitung:	30
Leistungspunkte	6	
Vorausgesetzte Kenntnisse	keine	
Vermittelte Kompetenzen	<p>Das Modul öffnet die Ausbildung für die maritime Wirtschaft als größtem Industriefaktor im regionalen Raum.</p> <p>Der Studierende ist damit in der Lage Entscheidungen hinsichtlich der Ausrichtung der Fertigungstechnik in der maritimen Industrie an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftlichkeit und Innovation zu treffen.</p>	
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Werftkonzepte 2. Qualitätssicherung im Mittelschiffsbereich 3. Qualitätssicherung im Übergangsbereich, Vor- und Achterschiff 4. Simultaneous Engineering 5. Make or Buy 6. Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung 7. Maritime Kooperationsnetzwerke 	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	mündliche Prüfung (20 Min.)	
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	Wirtschaftsprüfung und Beratung	
Modulnummer	6a	
Modulverantwortliche(r)	LS Unternehmensrechnung und Controlling LS Unternehmensrechnung und –besteuerung LS Organisations- und Personalpsychologie	
Lehrveranstaltungen	Prüfungsansatz und –methoden Wirtschaftsprüfung und Prüfungsunternehmen Wirtschaftsprüfung Verhaltenwissenschaftliche Grundlagen der Beratung und Wirtschaftsprüfung	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Termin des Moduls	SS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	2 SWS
	Kolloquium	2 SWS
	Forschungsseminar	4 SWS
Präsenzzeit in h	120	
Eigenstudium in h	240	
Leistungspunkte	12	
Vorausgesetzte Kenntnisse	Vertiefte Kenntnisse in der externen Rechnungslegung nach HGB und IFRS/IAS Kenntnisse statistischer Schätz- und Testmethoden	
Vermittelte Kompetenzen	Fortgeschrittene Kenntnisse der Theorie der Wirtschaftsprüfung Fortgeschrittene Kenntnisse der Modellbildung im Bereich der Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance Fortgeschrittene Kenntnisse der institutionellen Kontextfaktoren der Wirtschaftsprüfertätigkeit im internationalen Kontext Fähigkeit zum Erkennen von beratungsrelevanten Verhaltensmerkmalen und zur Steuerung von Beratungsgesprächen Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auf aktuelle Forschungsfragen anzuwenden	
Inhalt	Prüfungsansätze und –methoden für die Jahresabschlussprüfung Forschungsansätze zur Erklärung des Phänomens Wirtschaftsprüfung Ansätze zur Normierung des Berufsrechts sowie zur Organisation des Berufsstands Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse der Kommunikation und der Beratung	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	mündliche Prüfung (30 Min.), Hausarbeit (120 Std.)	
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	Investment Banking	
Modulnummer	6b	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas A. Lange	
Lehrveranstaltungen	Vorlesung zum Investment Banking Forschungsseminar zum Investment Banking	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Termin des Moduls	Beginn WS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesung	2 SWS
	Forschungsseminar	2 SWS
Präsenzzeit in h	60	
Eigenstudium in h	120	
Leistungspunkte	6	
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Bankbetriebslehre, der Finanzierung, der Bilanzierung sowie der Güter- und Kapitalverkehrswirtschaft	
Vermittelte Kompetenzen	Kenntnisse über die Funktion globalisierter Geld-, Kapital- und Rohstoffmärkte, Funktionen von Finanzintermediären, theoretisch und praktisch fundierte Kenntnisse über die Funktionsweise des Investment Banking, über die Lösung von Interessenskonflikten sowie die besonderen Aspekte des Marketing im Investment Banking, fundierte Kenntnisse über die Struktur von Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie Börseneinführungen	
Inhalt	Einführung in das Investment Banking, Corporate Research, Mergers & Acquisitions, Corporate Finance, Corporate Restructuring, Debt Capital Markets, Structured Finance, insbesondere Verbriefungen, Asset Management, Private Equity	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausurarbeit (90 Min.) Hausarbeit (60 Std.)	
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	Versicherungswirtschaftslehre
Modulnummer	6e
Modulverantwortliche(r)	LS Versicherungs- und Finanzmathematik
Lehrveranstaltungen	Versicherungswirtschaftslehre
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebot des Moduls	jedes Sommersemester
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen 3 SWS
Präsenzzeit in h	42
Eigenstudium in h	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung/Prüfungsvorbereitung 18
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	BA-Abschluss in einen wirtschaftsmathematisch oder wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Studiengang
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verstehen die Beziehung zwischen der Volkswirtschaft und den Versicherungsmärkten; sie kennen die ökonomischen Gründe und Beispiele für Eingriffe des Staates bei der Risikovorsorge. – Die Studierenden können Individual- und Sozialversicherung vergleichen, kennen das risikothoretische Grundmodell der Versicherung, die Komponenten des versicherungstechnischen Risikos sowie Instrumente des Risikotransfers. – Die Studierenden beherrschen die Funktionsweise und die wesentlichen Eigenschaften verschiedener Versicherungszweige und –sparten. – Die Studierenden erhalten Einblicke hinsichtlich der Marktparteien und -akteure des (deutschen) Versicherungsmarktes sowie hinsichtlich der Unternehmensverfassung, der Rechtsformen und Organe von Versicherungsunternehmen. Sie verstehen das Prinzip der Spartenentrennung. – Die Studierenden lernen Aspekte der Ablauforganisation bei Versicherern kennen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Institutionelle Aspekte der Versicherungswirtschaft – Grundlagen der Individualversicherung: Sozialversicherung versus Individualversicherung, risikothoretische Einordnung der Assekuranz, versicherungstechnisches Risiko – Spartenlehre: Lebensversicherung, Pensionsversicherung und betriebliche Altersversorgung, Krankenversicherung, Schadenversicherung, Rückversicherung – Versicherungsmarkt: Marktteilnehmer, Rechtsformen von Versicherern, Marktübersicht – Aspekte der betrieblichen Organisation von Versicherern
Prüfungsvorleistungen	keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausurarbeit (45 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.), wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Maritime Logistik	
Modulnummer	7a	
Modulverantwortliche(r)	LS Dienstleistungsmanagement	
Lehrveranstaltungen	Maritime Logistik und Transportketten Produktionsfaktoren und Märkte von Reedereien und Häfen Kostenrechnung und Controlling in Reedereien und Häfen	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Termin des Moduls	Beginn SS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	4 SWS
	Kolloquium	2 SWS
	Forschungsseminar	2 SWS
Präsenzzeit in h	120	
Eigenstudium in h	240	
Leistungspunkte	12	
Vorausgesetzte Kenntnisse	keine	
Vermittelte Kompetenzen	<p>Identifikation der spezifischen Herausforderungen an Reedereien, Häfen und andere maritime Unternehmen sowie die Gestaltung von maritimen Logistik- und Transportketten.</p> <p>Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten, um mit den sich verändernden Herausforderungen zurecht zu kommen und Lösungen für real bestehende oder heranreifende Problemstellungen zu erarbeiten.</p>	
Inhalt	<p>Funktionale maritime Logistik- und Transportketten</p> <p>institutionelle maritime Logistik- und Transportketten</p> <p>Reedereien und Häfen</p> <p>Produktionsfaktoren</p> <p>Betriebsstruktur</p> <p>Märkte und Marketing</p> <p>Kostenrechnung und Controlling</p>	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.) und Hausarbeit (120 Std.)	
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre des Tourismus	
Modulnummer	7b	
Modulverantwortliche(r)	LS Organisations- und Personalpsychologie	
Lehrveranstaltungen	Grundlagen und Marktstrukturen der Tourismuswirtschaft Betriebliche Tourismuswirtschaft	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Termin des Moduls	Beginn SS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	4 SWS
	Kolloquium	2 SWS
	Forschungsseminar	2 SWS
Präsenzzeit in h	120	
Eigenstudium in h	240	
Leistungspunkte	12	
Vorausgesetzte Kenntnisse		
Vermittelte Kompetenzen	<p>Fortgeschrittene, theoretisch fundierte Kenntnisse über das Gestalten und Entwickeln von Tourismusunternehmen</p> <p>Befähigung, das erworbene Wissen eigenständig zu erweitern und eigenverantwortlich auf neue Situationen anzuwenden</p> <p>Kompetenz des vorausschauenden und problemorientierten Agierens in sich ständig verändernden Tourismusmärkten</p>	
Inhalt	<p>Struktur der Tourismuswirtschaft</p> <p>Funktionen von Leistungsträgern, Reiseveranstaltern und Reisemittlern</p> <p>Natürliche und abgeleitete Produktionsfaktoren</p> <p>Angebots- und Nachfragestruktur ausgewählter Tourismusmärkte</p> <p>Besondere betriebswirtschaftliche Aspekte in Tourismusunternehmen und aktuelle Herausforderungen</p> <p>Kooperatives Marketing von Tourismusunternehmen und Tourismusdestinationen</p> <p>Nachhaltige Entwicklung und Tourismusunternehmen</p> <p>Spezifische wirtschaftsrechtliche Regelungen</p>	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.) und Hausarbeit (120 Std.)	
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Funktionale Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Dienstleistungsmarketing
Modulnummer	5c
Modulverantwortliche(r)	LS Marketing und Dienstleistungsforschung
Lehrveranstaltungen	Marketing in Dienstleistungsbranchen
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	WS
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesung 1 SWS Kolloquium 1 SWS Fallstudienseminar 2 SWS
Präsenzzeit in h	60
Eigenstudium in h	120
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	
Vermittelte Kompetenzen	Identifikation der besonderen Herausforderungen der Marketing in Dienstleistungsbranchen und ihrer Wirkungszusammenhänge Systematisierung des Instrumentariums im Marketing, die für Dienstleistungsbranchen geeignet sind
Inhalt	Marketing in Dienstleistungsbranchen: <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten des Marketinginstrumentariums in Dienstleistungsbranchen: Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik - Internationales Marketing in Dienstleistungsbranchen: Internationale, multinationale und globale Marketingstrategien
Prüfungsvorleistungen	keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Vortrag im Kolloquium (20 Std.) und Präsentation im Fallstudienseminar (10 Std.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Wissensmanagement und netzbasierte Dienste für MA Dienstleistungsmanagement
Modulnummer	5f
Modulverantwortliche(r)	LS Wirtschaftsinformatik, Institut für Informatik
Lehrveranstaltungen	Integrierte Lehrveranstaltung „Rechnerunterstütztes Wissensmanagement“ Vorlesung und Übung "Netzbasierte Anwendungen und Dienste"
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	WS
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Integrierte Lehrveranstaltungen 4 SWS Übung 1 SWS
Präsenzzeit in h	75
Eigenstudium in h	105
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Betriebsinformatik
Vermittelte Kompetenzen	Bedeutung von Wissen im Unternehmen einzuschätzen, Wissen zu modellieren, zu präsentieren, Wissensmanagementansätze zu bewerten und im unternehmerischen Umfeld einzusetzen. Kenntnis fortgeschrittener Verfahren zu Erstellung und Verbesserung netzbasierter Anwendungen sowie aktueller Forschungsarbeiten und Entwicklungen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Wissensmanagement – Ansätze und Modelle des Wissensmanagements – Konzepte und Technologien zum Wissensmanagement – Systeme und Anwendungen für das Wissensmanagement – aktuelle Entwicklungen und Forschungsthemen – Fortgeschrittene Verfahren der Anwendungsentwicklung (Bsp: Simulation, Prototyping) – Verfahren zur Verbesserung der Dienstqualität (Bsp: Caching, Tuning, Replikation) – Fortgeschrittene Web-Dienste (Bsp: Web 2.0, Semantic Web, soziale Netzwerke, Annotationen, Wikis, Blogs, etc.) – Psychologische, soziale, ökonomische und juristische Aspekte neuer Dienste – Weitere Themen, die sich durch die rasche Entwicklung im Bereich ergeben
Prüfungsvorleistungen	keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Rechnungslegung und Controlling im Konzern	
Modulnummer	6c	
Modulverantwortliche(r)	LS Unternehmensrechnung und Controlling	
Lehrveranstaltungen	Konzernrechnungslegung Internationale Rechnungslegung Controlling im internationalen Konzern	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Termin des Moduls	SS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	3 SWS
	Kolloquium	3 SWS
	Forschungsseminar	2 SWS
Präsenzzeit in h	120	
Eigenstudium in h	240	
Leistungspunkte	12	
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundkenntnisse in der Rechnungslegung nach HGB und IFRS/IAS Grundkenntnisse in den Controllingmethoden Grundkenntnisse der englischen Sprache	
Vermittelte Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse des internen und externen Rechnungswesens im Konzern Vertiefte Kenntnisse der relevanten Forschungsansätze und -methoden Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auf aktuelle Fragen anzuwenden Fähigkeit, fundierte Antworten auf offene Fragen zu finden	
Inhalt	Konzernbilanzierung nach HGB und IFRS/IAS Vertiefung ausgewählter Aspekte der Int. Rechnungslegung Vertiefung ausgewählter Aspekte des Controlling im internationalen Konzern (u.a. Problembereiche der Internationalisierung, der Steuerung von Beteiligungen)	
Prüfungsvorleistungen	keine	
Art u. Umfang d. Prüfung	Hausarbeit (120 Std.) und mündliche Prüfung (30 Min.)	
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	Personalführung	
Modulnummer	6d	
Modulverantwortliche(r)	LS Organisations- und Personalpsychologie	
Lehrveranstaltungen	Psychologie der Dienstleistung Schlüsselkompetenzen im Dienstleistungsbereich Führung von Dienstleistern Kundenorientierung und Kundenbindung	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Termin des Moduls	Beginn WS	
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen	2 SWS
	Forschungsseminar	2 SWS
	Übungen	2 SWS
	Kolloquium	2 SWS
Präsenzzeit in h	120	
Eigenstudium in h	240	
Leistungspunkte	12	
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlegende Kenntnisse der verhaltenswissenschaftlichen Forschung	
Vermittelte Kompetenzen	Vertiefte Einsichten in die Besonderheiten der Tätigkeit in den unterschiedlichen Dienstleistungsbranchen. Verständnis der spezifischen, speziell der emotionalen Anforderungen an Mitarbeiter mit Kundenkontakt und Beherrschung von Maßnahmen zur Führung solcher Mitarbeiter und Gestaltung ihrer Arbeitsplätze unter Beachtung ethischer Prinzipien. Grundlegende Kenntnisse über die zentralen Konzepte der Kundenorientierung und Kundenbindung im Dienstleistungsbereich.	
Inhalt	Anforderungen an Mitarbeiter im Kundenkontakt und daraus folgende Konsequenzen für ihre Auswahl und die kundenorientierte Führung mit dem Ziel der Kundenorientierung und der Kundenbindung.	
Prüfungsvorleistungen	Präsentation (im WS)	
Art u. Umfang d. Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.) und Hausarbeit (120 Std.)	
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung	Qualitäts- und Umweltmanagement
Modulnummer	6f
Modulverantwortliche(r)	LS ABWL: Produktionswirtschaft (WSF) LS Fertigungstechnik (MSF) LS Technische Elektronik und Sensorik (IEF)
Lehrveranstaltungen	Qualitätsmanagement Umweltmanagement Organisation von Recyclingproduktionsprozessen
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Sommersemester
Lehrformen / SWS	Vorlesungen 3 SWS Übung 1 SWS
Präsenzzeit in h	60
Eigenstudium in h	120
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Keine
Vermittelte Kompetenzen	<p>ieses Modul vermittelt Kompetenzen zur Umsetzung des Qualitäts- und Umweltgedankens in allen Funktionalbereichen und auf allen Leitungsebenen der Unternehmen. Das bedeutet insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vervollkommnung des Wissens zu den Zielen, Aufgaben und Techniken des Qualitäts- und Umweltmanagement - Befähigung zum Erkennen und Lösen von Problemen und Aufgaben des Qualitäts- und Umweltmanagement zur Gestaltung einer wettbewerbsfähigen Leistungserstellung - Vermittlung von Wissen über die Grundlagen und Zusammenhänge von Qualitäts- und Umweltproblemen sowie der dispositiven Gestaltung dieser Prozesse - Erlernen und Anwenden von Kenntnissen zur Systematisierung komplizierter Wirkungszusammenhänge im Rahmen des Qualitätsmanagement als fertigungsnahe industrielle Dienstleistung
Inhalt	<p>Qualitätsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der Erzeugnisse und aller an ihrer Herstellung beteiligten Prozesse der Funktionalbereiche (Ressourcen-, Prozess- und Erzeugnisqualität) - Techniken zum problemorientierten Einsatz <p>Umweltmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ungewollter Output von Produktionsprozessen im Rahmen von Ressourcenbetrachtungen - Ökologieorientierte Unternehmensführung (Produktion und Umwelt) <p>Zusammenführung von Managementsystemen (Qualitäts- und Umweltmanagement als gemeinsame Aufgabe)</p>
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausurarbeit (60 Min)
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Risikomanagement
Modulnummer	7c
Modulverantwortliche(r)	LS Bank- und Finanzwirtschaft
Lehrveranstaltungen	Risikomanagement Fallstudienseminar zum Risikomanagement Forschungsseminar zum Risikomanagement
Dauer des Moduls	zwei Semester
Termin des Moduls	Beginn SS
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesung 3 SWS Fallstudienseminar 2 SWS Forschungsseminar 2 SWS
Präsenzzeit in h	105
Eigenstudium in h	255
Leistungspunkte	12
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Entscheidungstheorie, der Statistik und der Finanzierung
Vermittelte Kompetenzen	Vertiefte, theoretisch fundierte Kenntnisse der Messung und Steuerung von Risiken in Dienstleistungsunternehmen Bearbeiten von Fallstudien und Halten eines Referats im Rahmen des Fallstudienseminars Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet des Risikomanagements von Dienstleistungsunternehmen sowie referieren dieser Arbeit und Diskussionsleitung
Inhalt	Grundlagen der Risikotheorie Prozess und Instrumente des Risikomanagements von Dienstleistungsunternehmen Messung und Steuerung der Risiken in Dienstleistungsunternehmen Rechtliche Rahmenbedingungen für Dienstleistungsunternehmen
Prüfungsvorleistungen	keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Hausarbeit (120 Std.) mündliche Prüfung (30 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Modulnummer	7d
Modulverantwortliche(r)	LS Unternehmensrechnung und –besteuerung
Lehrveranstaltungen	Besteuerung verbundener Unternehmen 4 SWS Umstrukturierung von Unternehmen 2 SWS Forschungsseminar zur Steuerwirkung 2 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin des Moduls	Beginn im SS
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Vorlesungen 2 SWS Kolloquium 4 SWS Forschungsseminar 2 SWS
Präsenzzeit in h	120
Eigenstudium in h	240
Leistungspunkte	12
Vorausgesetzte Kenntnisse	Kenntnisse der theoretischen Konzepte und Methoden zur Erfassung des Einflusses der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen. Grundlegende Kenntnisse der Ertragsbesteuerung von Unternehmen.
Vermittelte Kompetenzen	Fundierte theoretische Kenntnisse der steuerlichen Gewinnermittlung bei Unternehmen Vertiefte Kenntnisse der Besteuerung verbundener Unternehmen Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auf aktuelle Fragen anzuwenden Kenntnisse über Forschungsansätze und -methoden im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
Inhalt	Bilanzsteuerrecht, Steuerwirkungen bei verbunden Unternehmen und deren Umstrukturierung; Einflüsse der Besteuerung auf Unternehmensentscheidungen.
Prüfungsvorleistungen	Präsentation
Art u. Umfang d. Prüfung	Hausarbeit (120 Std.) , mündliche Prüfung (30 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Geschäftsprozessmodelle und Content Management für MA Dienstleistungsmanagement
Modulnummer	7e
Modulverantwortliche(r)	Institut für Informatik
Lehrveranstaltungen	Integrierte Lehrveranstaltung "Modelle für Geschäftsprozesse und Services" Vorlesung "Digitale Bibliotheken und Content-Management-Systeme"
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin des Moduls	Beginn SS
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Integrierte Lehrveranstaltungen 4 SWS
Präsenzzeit in h	56
Eigenstudium in h	124
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Betriebsinformatik
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachen und Modellierungstechniken für Geschäftsprozesse und Services - Überblick über existierende Techniken und Werkzeuge - Kenntnis leistungsfähiger Algorithmen und Datenstrukturen - Einblick in die praktische Nutzbarmachung theoretischer Erkenntnisse - Techniken der Verarbeitung digitaler Dokumente - Verwaltungsprozesse in Digitalen Bibliotheken, Funktionsweise von Content-Management-Systemen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsprozesse, Workflows, Ereignisgesteuerte Prozessketten, Aktivitätsdiagramme - Petrinetze, Workflownetze - Techniken für Workflownetze: Soundness und ihre Verifikation - Services und service-orientierte Architekturen - Die Sprache BPEL und ihre Semantik - Bedienbarkeit und ihre Verifikation - Bedienungsanleitungen, Public Views und ihre Generierung - Austauschbarkeit und Migration - Digitale Bibliotheken und Content Management - Rahmenarchitektur für Digitale Bibliotheken - Überblick: Szenarien, Werkzeuge und Projekte, Existierende Software-Lösungen: CMS und Digital Libraries
Prüfungsvorleistungen	keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Informationsmanagement für MA Dienstleistungsmanagement
Modulnummer	7f
Modulverantwortliche(r)	LS Wirtschaftsinformatik, Institut für Informatik
Lehrveranstaltungen	Integrierte Lehrveranstaltung „Informationsmanagement“
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin des Moduls	Beginn SS
Lehrveranstaltungs- arten/SWS	Integrierte Lehrveranstaltungen 4 SWS
Präsenzzeit in h	56
Eigenstudium in h	124
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Betriebsinformatik
Vermittelte Kompetenzen	<p>Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Management von IT-Projekten, – Unternehmensmodellierung und die Architektur von ERP-Systemen <p>Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – den betrieblichen Informationsbedarf zu analysieren und zu spezifizieren und die betriebliche Informationssystemplanung mittels Werkzeugen und Methoden des strategischen, taktischen und operativen Informationsmanagements vorzunehmen, – auf IT und Software abgestimmte Projektmanagementmethoden anzuwenden, – Methoden zur Prozessmodellierung anzuwenden und die Funktionalität von ERP-Systemen zu bewerten
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation des Informationsmanagements, Informationsplanung-Strategisches, Taktisches und operatives Informationsmanagement – Personal-, Sicherheits-, Qualitätsmanagement – Management für Projekte der Informationstechnologie (IT-Projekte) – Projektorganisation, Projektstrukturierung – Projektplanung und -controlling – Unternehmensmodellierung und betriebliche Anwendungssysteme – Betriebliche Anwendungssysteme, Funktionalität und Architektur von ERP-Systemen
Prüfungsvorleistungen	keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Methoden und Systeme zur Planungs- und Entscheidungsunterstützung in Wirtschaft und Verwaltung
Modulnummer	7g
Modulverantwortliche(r)	LS Wirtschaftsinformatik, Institut für Informatik
Lehrveranstaltungen	Operations Research I
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	Beginn WS
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Integrierte Lehrveranstaltung 4 SWS
Präsenzzeit in h	60
Eigenstudium in h	120
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Lineare Algebra
Vermittelte Kompetenzen	<p>Kenntnis grundlegender und weiterführender Modellanalyse- und Optimierungsmethoden sowie entsprechender Werkzeuge des Operations Research.</p> <p>Fähigkeit zur Modellierung und Lösung von Planungs- und Entscheidungsproblemen aus verschiedenen Anwendungsumfeldern in Wirtschaft und Verwaltung.</p>
Inhalt	Grundlegende Methoden und Techniken des Operations Research zur Modellierung, Untersuchung und Lösung von Planungs- und Entscheidungsproblemen in Wirtschaft und Verwaltung sowie Aufbau entsprechender Anwendungssysteme, u.a. in der Produktionsplanung, Transport- und Versorgungsplanung.
Prüfungsvorleistungen	keine
Art u. Umfang d. Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Wahlmodule (Studium Generale)

Modulbezeichnung	Fachkommunikation Englisch
Modulnummer	8a
Modulverantwortliche(r)	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sprachbereichs Englisch des SZ.
Lehrveranstaltungen	Fallstudienseminar
Dauer des Moduls	1 Semester.
Termin des Moduls	Es findet in der Regel im Sommersemester statt.
Lehrformen / SWS	Neben der klassischen Form des Lehrens und Lernens in der Gruppe bilden <ul style="list-style-type: none"> - Paar- und Gruppenarbeit an Projekten und - Formen des autonomen und mediengestützten Fremdsprachenlernens wesentliche Säulen des Moduls.
Präsenzzeit in h	56
Eigenstudium in h	Die Ausbildung umfasst: Vor- und Nachbereitung: 56 Projektarbeit: 60 Prüfung/ Prüfungsvorbereitung: 8
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Modul 2 der Vertiefungsstufe Englisch Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften bzw. Nachweis äquivalenter Kenntnisse.
Vermittelte Kompetenzen	<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der Erwerb produktiver Sprachfertigkeiten, die sich am Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren.</p> <p>Die Studierenden lernen, in Verhandlungen mit Geschäftspartnern und in fachbezogenen Diskussionen (wissenschaftlicher Diskurs) sprachlich souverän und überzeugend zu agieren. Es werden die dazu notwendigen Strategien der Diskussions- und Verhandlungsführung und deren sprachliche Umsetzung vermittelt und trainiert.</p> <p>Die Studierenden werden außerdem befähigt, die sprachlichen Mittel in verschiedenen Situationen der schriftlichen Kommunikation des beruflichen und studentischen Alltags adressatenspezifisch und flexibel zu gebrauchen.</p> <p>Die Studierenden lernen, ökonomische Parameter und Zusammenhänge in schriftlicher Form zu analysieren und zu bewerten sowie Business Reports und Geschäftsbriefe zu verfassen.</p> <p>Anhand einer fiktiven Firmengründung wenden die Studierenden das erworbene sprachliche Wissen und Können (wie z.B. Negotiations with clients and co-workers, Meetings, Presentations, Describing and Applying for Grants and Projects) bei der Lösung dieser komplexen handlungsorientierten Aufgabenstellung an.</p> <p>Darüber hinaus werden Methoden der Selbsteinschätzung, der peer evaluation, peer correction und des selbständigen Arbeitens mit der Fremdsprache angewendet und trainiert.</p>
Inhalt	Setting up a Business: Creating a business plan, writing appropriate letters to firms and banks, creating a marketing plan, advertising plans and

	financing, developing a marketing strategy, arranging finance, recruiting staff, effective interviewing techniques, insurance needs, filing reports, negotiating deals.
Prüfungsvorleistungen	Regelmäßige Teilnahme (mindestens 75 %), Erfüllung der im Rahmen der Projektarbeit erteilten Aufgaben und Testat „schriftliche Textproduktion“
Art u. Umfang d. Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Sommersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Aufbaustufe Fremdsprachenkompetenz Französisch/Schwedisch/Spanisch Modul 2/ Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung
Modulnummer	8b
Modulverantwortliche(r)	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lektorate des SZ
Lehrveranstaltungen	Fallstudienseminar
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
Termin des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
Lehrveranstaltungsarten/SWS	Neben der klassischen Form des Lehrens und Lernens in der Gruppe bilden <ul style="list-style-type: none"> - Paar- und Gruppenarbeit - Projektarbeit - weitere Formen des autonomen und mediengestützten Fremdsprachenlernens wesentliche Säulen des Moduls.
Präsenzzeit in h Eigenstudium in h	56 Vor-/Nachbereitung: 54 Angeleitetes Selbststudium und Projektarbeit : 64 Prüfung/Prüfungsvorbereitung: 6
Leistungspunkte	6
Vorausgesetzte Kenntnisse	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 der Aufbaustufe oder äquivalente Leistungen, die in einem Einstufungstest nachzuweisen sind
Vermittelte Kompetenzen	Das Modul 2 der Aufbaustufe orientiert sich am Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der Kompetenzen im Verstehenden Lesen. Die Studierenden erwerben die nötigen Fertigkeiten, um effektiv längere mittelschwere Originaltexte mit einem begrenzten allgemeinen und grundlegendem wirtschaftswissenschaftlichen Vokabular zu verstehen. Sie werden in die Lage versetzt, Schlüsselinformationen und spezifische Details in Artikeln, Berichten, Diskussionsbeiträgen und Interviews zu erschließen. Darüber hinaus werden die mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfertigkeiten sowie die Fertigkeiten im Verstehenden Hören weiter entwickelt. Die Studierenden können verständliche, detaillierte Texte zu den unten genannten Themen verfassen. Sie sind in der Lage, in Aufsätzen und Berichten Informationen wiederzugeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darzulegen. Sie verstehen die Hauptinformationen in den meisten Nachrichten zu aktuellen Themen. Sie lernen, spontan ihren Standpunkt zu einem Thema zu erläutern, sich über Vor- und Nachteile einer Situation/eines Sachverhalts zu äußern. Dabei werden interkulturell relevante Aspekte, wie Hierarchie im Unternehmen, Unternehmenskultur und Selbstverständnis, Umgangsformen, etc. angemessen berücksichtigt.
Inhalt	Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen neben allgemeinwissenschaftlichen auch folgende studienbezogene und wirtschaftswissenschaftliche Themen: Welt der Arbeit, Tourismus, Unternehmensformen und –aufbau,

	Marketing und Werbung, Kundenkontakte und –betreuung, Einführung in das Bankwesen.
Prüfungsvorleistungen	Um an der Modulprüfung teilnehmen zu können, müssen die Studierenden mindestens 75% der Lehrveranstaltungen besucht und die im Rahmen der Projektarbeit erteilten Aufgaben erfüllt haben.
Art u. Umfang d. Prüfung	Klausur im Verstehenden Lesen (60 Min.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Wirtschaftsethik
Modulnummer	8c
Modulverantwortliche(r)	LS Praktische Philosophie, Lehrbeauftragte der WSF
Lehrveranstaltungen	Grundbegriffe der Wirtschaftsethik (angeleitetes Selbststudium) CSR – Unternehmen in der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft (angeleitetes Selbststudium) Fallstudien zur Wirtschaftsethik
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin des Moduls	Beginn SS
Lehrveranstaltungsarten/ SWS	Fallstudienseminar 2 SWS
Präsenzzeit in h	30
Eigenstudium in h	330
Leistungspunkte	12
Vorausgesetzte Kenntnisse	Fähigkeit zum Lesen von begrifflich anspruchsvollen Texten
Vermittelte Kompetenzen	Die Teilnehmenden erwerben fachliche und methodische Kompetenzen wirtschaftsethischen Handelns in der Unternehmensführung. Sie erkennen den ökonomischen Nutzen sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Teilnehmenden, wirtschaftliches Handeln aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven zu betrachten und zu reflektieren.
Inhalt	Grundbegriffe (Wirtschaftsethik, CSR, CC) Nationale und internationale Historie von CSR CSR und CC im Unternehmen Nutzen und Chancen von CSR CSR-Strategie und Management Kommunikation und Reporting von CSR
Prüfungsvorleistungen	Präsentation
Art u. Umfang d. Prüfung	Hausarbeit (120 Std.)
Regelprüfungstermin	Im Wintersemester entsprechend der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Anlage 2: Studienplan Master Dienstleistungsmanagement

Studienplan für den Master of Arts Studiengang Dienstleistungsmanagement
(bei Beginn im Wintersemester)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
	Wahlmodule (Studium Generale) VL / Ü / FS / FL ²⁾		
	6 LP	6 LP	
Wahlpflichtbereich I¹⁾ VL 4 / Ü 2 / K 2 ²⁾	Wahlpflichtbereich II¹⁾ VL 2 / K und FS 6 ²⁾		Master- Thesis
12 LP	12 LP		
BWL der DL- Unternehmen I VL 3 / Ü 1	BWL der DL- Unternehmen II VL 2 / K 1 / FS 1		
6 LP	6 LP		
Methoden der Dienstleistungs- forschung VL 6 / Ü 2	BWL der DL- Unternehmen III VL 3 / Ü 1		
12 LP	6 LP		
		Wahlpflichtbereich III¹⁾ VL 3 / FS 2 / FL 2	
		24 LP	30 LP

¹⁾ In den Wahlpflichtbereichen müssen insgesamt mindestens 12 Leistungspunkte (LP) aus dem Bereich der institutionalen und 12 LP aus dem Bereich der funktionalen Module gewählt werden.

²⁾ Veranstaltungsarten und Umfang variieren nach den gewählten Modulen

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü – Übung / FS – Forschungsseminar / FL – Fallstudienseminar / K – Kolloquium

Studienplan für den Master of Arts Studiengang Dienstleistungsmanagement
(bei Beginn im Sommersemester)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
	Wahlmodule (Studium Generale) VL / Ü / FS / FL ²⁾		
	6 LP	6 LP	
Wahlpflichtbereich I¹⁾ VL 5 / K und FS 11 ²⁾	Wahlpflichtbereich II¹⁾ VL 1 / K 1 / FL 2 ²⁾		Master- Thesis
18 LP	6 LP		
BWL der DL- Unternehmen II VL 2 / K 1 / FS 1	BWL der DL- Unternehmen I VL 3 / Ü 1		
6 LP	12 LP		
BWL der DL- Unternehmen III VL 3 / Ü 1	Methoden der Dienstleistungs- forschung VL 6 / Ü 2		
6 LP	12 LP		
		Wahlpflichtbereich III¹⁾ VL und Ü und K und FS 12 ²⁾	
		24 LP	30 LP

¹⁾ In den Wahlpflichtbereichen müssen insgesamt mindestens 12 Leistungspunkte (LP) aus dem Bereich der institutionalen und 12 LP aus dem Bereich der funktionalen Module gewählt werden.

²⁾ Veranstaltungsarten und Umfang variieren nach den gewählten Modulen

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü – Übung / FS – Forschungsseminar / FL – Fallstudienseminar / K – Kolloquium